Die Alpfahrt.

Der Senn hat, gleich dem Strichvogel, im Sommer einen andern Aufenthalt, als im Winter. So lange es noch Schnee- und Schlackerwetter giebt, bewohnt er das Heim oder die Hämath (Heimath) im Dorf, besorgt sein Vieh im Stall und verspinnt, verwebt oder verschläft die übrige Zeit.

Ist aber sein Heim so unbedeutend, mit so wenig Wiese und Alp versehen, daß er nicht genug trocknes Futter hat, so muß er auch im Winter von einem Hofe, ja wohl von einem Dorfe zum andern ziehen, wo er für ein gewisses Geld Stall, Heu, Wohnung und Kost bekommt. Dies alles wird nämlich beim reichen Heubauer mit einbedungen. Dafür muß aber auch der Senn Milch, Molken, und

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202251329-0